

# Volk-&Anzeigebblatt.

Abonnementspreis:  
vierteljährlich  
bei der Expedition 90 Pfg.,  
durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pfg.  
Erscheint  
Dienstag, Donnerstag & Samstag.

Mit Unterhaltungsblatt.

Einrückungs-Gebühr:  
die dreisvaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.

Anzeigen, die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Mittags 12 Uhr  
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 32. | Winnenden, Donnerstag den 16. März 1882. | 34. Jahrgang.

Revier Unterweiffach.

## Stamm- und Brennholz-Verkäufe.

Am Freitag den 17. d. Mts. aus Trailwald, Abth. Hinterer Schlegelsberg (bei Oberbrüden): 74 Eichen mit 68 Fm. u. 3 Erlen mit 1,67 Fm.; ferner aus Kohlhan Abth. Stumphau (bei Steinbach): 53 Eichen mit 32,82 Fm., 4 Glzbeer mit 0,49 Fm., 4 Stk. Nadelholzlangholz mit 1,19 Fm., Nm.: 3. eichene Spälter (1,5 m. lang, anbrüchig), 10. eichene Prügel, 20. dto. Anbruch, 50. buchene Prügel, 3. dto. Anbruch, 2. Glzbeer- 1. Nadelholzprügel; 840. eichene, 2280. buchene gebundene u. 210. eichene und tannene ungebundene Wellen.



Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Schlegelsberg und Nachmittags 1 Uhr im Schlag Stumphau. Die Eichen sind zum Theil von ausgezeichnete Qualität.

Am Samstag den 18. d. Mts. aus Trailwald, Abth. Trailberg: 18 Stk. Nadelholzlangholz IV. und 16 Stk. V. Classe, 5 Stk. Sägholz, 163 Stk. Nadelholz-Debstangen, 80 dto. Reistangen, Nm.: 2. eichen Anbruch, 1. buchene Scheiter, 57. dto. Prügel und Anbruch, 17. aspen Anbruch, 13. Nadelholzscheiter, 48. dto. Prügel und Anbruch und 1390. buchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg, den 11. März 1882.

K. Forstamt  
Bechtner.

Weiler z. Stein.

Unterzeichneter hat gegen gesetzliche Sicherheit

500 Mark

Pflegschaftsgeld zu 4 1/2% zum Ausleihen parat. Bei pünktlicher Zinszahlung könnte es längere Zeit stehen bleiben.  
Gemeindepfleger Bayer.

Revier Winnenden.

## Stamm- und Brennholz-Verkäufe.

Am Mittwoch den 22. d. Mts. aus Königsbrunn: 4 Eichen mit 7,34 Fm., 19 Buchen mit 13,70 Fm., 50 birchene Wagnerstangen, Nm.: 9. eichene Prügel und Anbruch, 13. buchene, 19. birchene Prügel, 38. aspene und erlene Scheiter, Prügel und Anbruch, 81. Nadelholzprügel und Anbruch, 6070. buchene, 350. birchene, 950. forchene Stangenwellen, 6 Loose unaufbereitetes gemischtes Stangenreisig.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Abth. 7. auf dem hauffirten Weg.

Am Freitag den 24. d. Mts. aus Buch, Abth. Kirchenacker und Brandspiz: 2 Eichen mit 2,47 Fm., 4 Glzbeer 0,56 Fm., 3 Erlen 1,26 Fm.; Nm.: 2. eichen Spaltholz, 22. dto. Prügel und Anbruch, 7. buchene Prügel, 13. birchene Scheiter und Prügel, 5. aspene Prügel, 36. erlene und 35. Nadelholzprügel und Anbruch, 33. Nadelholzreisprügel, 5610. buchene, 180. birchene und gemischte, 1590. erlene Wellen, 5 Loose Grözelreis.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Brandspiz auf dem Pflästerlesweg.

Reichenberg, den 14. März 1882.

K. Forstamt  
Bechtner.

Revier Winnenden.

## Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 21. März Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Zwerenberg: 28 Loose unaufbereitetes buchenes gemischtes und Nadelholzreisig, worunter viele Fichtenstangen.

Zusammenkunft im Schlage auf dem Schaftrieb.

Winnenden, den 14. März 1882.

K. Revieramt  
Weyffer.

Revier Geradstetten.

## Holz-Verkauf.

Donnerstag den 16. l. Mts. aus Staatswald Kofberg: 16 Loose meist forchene Stangenreisig auf Maden, ca. 2500 Wellen.



Zusammenkunft  
Abends 5 Uhr auf dem Reichenbacher Weg.

K. Revieramt.

Winnenden.

In Folge Nachgebots bringt die Peter Tent Warts. Wittwe hier am nächsten

Samstag den 18. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im III. Aufstreich zum Verkauf:

18 a. 61 qm. Baumwiese im untern Stöckach, angef. pro 2150 M.

Hiezu sind Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß es bei diesem Aufstreich sein Bewenden hat, daß also Nachgebote unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 15. März 1882.

Rathsschreiberei.  
Nagel.

## Farren = Pacht.

Für Haltung der Farren in hiesiger Gemeinde wird auf nächsten

Samstag Nachmittags 2 Uhr eine wiederholte Pachtverhandlung anberaumt. Wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß nach Diesem kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Winnenden, den 16. März 1882.  
Stadtpflege.

Winnenden.

Nachstehende Gegenstände können billig verkauft werden: Eine große Anzahl Bettstücke, neue und getragene Manns- und Frauenkleider, namentlich schwarz Thibet, Stiefel, Koffer, Bettladen, Cylinder-, Spindel- und Wanduhren, verschiedene Hausgeräthschaften. Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wilh. Gross.

## Feuerwehr Winnenden.



Diejenigen Feuerwehrmänner, welche schon 20 Jahre und darüber im Dienst in freiwilligen Abtheilungen sich befinden, versammeln sich heute Donnerstag den 16. März Abends 8 Uhr bei Metzger Chr. Weißhaar.

Die übrigen Feuerwehrkameraden sind selbstverständlich ebenfalls willkommen.

Das Commando.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Sortiment in selbstverfertigten **Socken und Strümpfen**, sowie Patentstrümpfe, farbig und weiß, deutsch und englisch lang, glatt und mit Dessin, sämmtliches in guter Qualität; ebenfalls meine

## Weißwaaren,

in großer Auswahl, und bittet um geneigte Abnahme.

Wilh. Gross.

Winnenden.

Für die Frühjahrsaison und Confirmationsgeschenke empfehle ich meine Artikel in neuer hübscher Auswahl.

## Stroh Hüte

vorigen Jahrs werden, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreis abgegeben.

Hüte und Federn zur Wasche werden bestens besorgt.

E. Mall W.

Winnenden.

## Garten-Verpachtung.

Aus Auftrag des Chr. Wildenberger habe ich dessen Hügels-Garten zu verpachten.

D. Wildenberger,  
Gemeinderath.

Winnenden.

400 Mark und 250 Mark Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Gottlob Seiz.

Winnenden.

Schöne Heller-Saat-Linsen empfiehlt

Adolf Dorn.

Winnenden.

3 Eimer 1878ger Rothwein hat aus Auftrag zu verkaufen.

P. Friedrichsohn, Küfer.

Winnenden.

## Gewerbeverein.

Freitag den 17. d. M. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Hirsch Versammlung. Herr Aug. Cloß wird einen Vortrag halten über „Die Ernährung des Menschen“.

Bitte um zahlreichen Besuch.

Vorstand: Reallehrer Maier.

## Paul Schwarz, Winnenden

bringt hiermit sein

## Glas-, Porzellan- & Steingut-Lager

in empfehlende Erinnerung und bietet darin seit direktem Bezug große Auswahl bei Preisen, die concurrenzfähig mit den ersten Stuttgarter Firmen sind.

Auf echtes schweres Porzellan möchte ganz besonders aufmerksam machen, da die Dauer desselben viermal größer denn gew. Porzellan (Steingut) ist, der Preis aber nur doppelt.

Ich offerire z. B.

1 Dzd. achte schwere Gemüseteller à No 3. 50.

1 „ Dessertteller „ 3. —

Platten "gezackt" und "glatt" je nach Größe 35 „ bis 1 No 20 „

Caffeeservice weiß oder decorirt in neuesten Dessains von No 7.50. bis 14.

Winnenden.

Für die



## Blaubeurer Rasenbleiche

nimmt Bleichgegenstände in Empfang.

G. Gerhardt.



## Postdampfschiffahrten



von

Bremen nach New-York

Antwerpen

direkte Linie nach

## New-York & Philadelphia.

Hamburg nach New-York

Wegen Beförderung wende man sich an

Kaufmann Julius Fink in Winnenden.

Winnenden.

## Backsteinkäs

à 30 Pfg. per Pfund empfiehlt  
Adolf Dorn.

Winnenden.

## Weinschöne

in Tafeln und Pulver empfiehlt

G. Häussermann.

Winnenden.

Unterzeichneter hat den Acker von seiner Ehefrau, der Louis Kurz Schmid's Wittwe, im Kreuzstein auf diesen Sommer zu verpachten und kann auch in zwei Theil abgegeben werden. Zu gleicher Zeit werden auch zwei Dinkel-Acker verpachtet, wozu Liebhaber auf Montag den 20. März Abends 6 Uhr zu Metzger Schneider freundlich eingeladen werden.

Jakob Frank von Großheppach.

Winnenden.

## Aufforderung.

Diejenigen, welche Zuckerrüben zu bauen beabsichtigen, ersuche ich freundlich, den Akkord abzuschließen und den Samen in Empfang zu nehmen.

G. Eppinger.

Winnenden.

## 450 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auf Georgii in ein oder zwei Posten auszuleihen.

Jakob Geizler.

Winnenden.

Ungefähr 10 Str. Heu und Dehnd hat zu verkaufen.

Glafer Eppensteiner.

Winnenden.

Etwa 15 Str. Heu und Dehnd hat zu verkaufen.

Wittwe Luithard.

Wegen eingetretenen Familienverhältnissen und anderweitigen Geschäfts-Unternehmungen gebe ich mein bisher bestehendes

## Tuch- und Buckskin-Geschäft, sowie Kleiderhandlung

vollständig auf und verkaufe um damit zu räumen im Einzelnen oder Ganzen zum Selbstkostenpreis folgende Waaren:

523 Meter reinwollene Buckskinstoff per Meter 4 Mk  
 179 Meter dto. schwere Qualität per Meter 6 Mk  
 123 Meter dto. feinere Qualität per Meter 7 Mk  
 116 Meter dto. prima Waare per Meter 9 Mk  
 441 Meter dto. hochfeine Waare per Meter 10-11 Mk  
 227 Meter dto. halbtuch per Meter 3 Mk 20 S.  
 448 Meter baumwollene Hosenzeuge per Meter 75 S.  
 243 Meter halbwoollene Circas per Meter 1 Mk 45 S.  
 218 Meter Baumwollturntuch per Meter 45 S.

120 Meter Halbwollturntuch,  $\frac{3}{4}$  breit, per Meter 1 Mk 80 S.  
 470 Meter verschiedene Futterzeuge per Meter 35 S.  
 119 Meter Zannekasfutter per Meter 1 Mk 50 S bis 3 Mk  
 190 Meter Wattirleine und Taschendrill per Meter 65 S.  
 153 Meter Englischleder-Hosenzeug per Meter 1 Mk 40 S.  
 140 Meter Cassinet-Kleiderzeug per Meter 60 S.  
 172 Stück Filzhüte, neuerer Facon, steife und breitrandige, weich,  
 zum Selbstkostenpreis.

Fertige Herrenkleider, sowie Hemden, Kragen und Cravatten zu den billigsten Preisen.

Das ganze Waarenlager kann im Ganzen mit 10% unter dem Ankaufspreis und sämtlicher Ladeneinrichtung mit ganz günstigen, aber gut gesicherten Ratenzahlungen übernommen werden. Liebhaber sind jederzeit freundlichst eingeladen.

**A. Breitenbach.**

Winnenden.  
 Einen Wagen Dung, worunter viel Haar, hat zu verkaufen.  
**H. Strahlenberger, Rothgerber.**

Winnenden.  
 Eine bereits noch neue **Cylinder-Nähmaschine** für Schuhmacher ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Zeugschmid Becker.**

Winnenden.  
 Unterzeichneter hat circa 4 Smi Wein und einen Kirschbaumstamm mit 11 Ab.Festm., sowie 2 $\frac{1}{2}$  M. Brennholz zu verkaufen.  
**Wilhelm Semmler.**

Winnenden.  
 Etwa 25 Str. gutes Heu, die Hälfte Kleehen, hat zu verkaufen.  
**Wilhelm Kurz, Schmid.**

Winnenden.  
 Unterzeichneter hat frühe blaue, Rosen- und gelbe Kartoffeln zu verkaufen.  
**Hauber, Gypser.**

Winnenden.  
 Unterzeichneter hat ein Logis bis Jakobi an eine einzelne Person oder kleine Familie zu vermieten.  
**Jakob Schäfer, Schuhmacher.**

Winnenden.  
 Es werden zwei Viertel guter Acker jedes in einem andern Zelt bei Baarzahlung gesucht.  
 Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.  
 Es ist ein Viertel Acker im Burgweg zu verkaufen.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
**1500 Mark**  
 Pflögenschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.  
**G. Schmalzried, Metzger.**

Winnenden.  
 2 Confirmandenröcke hat zu verkaufen.  
 Schneider Mößinger.

Winnenden.  
**Frühe blaue Kartoffel** sind zu haben bei **Bantlen's Wittwe.**

Birkmannsweiler.  
 Circa 8 Simri keimfähigen **Espersamen** verkauft

**Silberberger, Kronenwirth.**  
 Winnenden.  
 5 bis 6 Str. Heu und Dehmb verkauft.  
 Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
 Es wird ein Stall oder sonst geeigneter Platz zur Aufbewahrung von trockenen Gegenständen gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
 Es wird ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren gesucht. Eintritt sogleich oder bis Georgii.  
 Näheres bei der Redaktion.

Nach Vorschrift des **Universitäts-Professors Dr. Garlek, Kgl. Geheimers Hofrath in Bonn**, gefertigte:

**Stollwerk'sche Brust-Bonbons** seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.  
**Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.**

Vorrätig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Depotschilder kenntlich.

Winnenden.  
**Stuttgarter Pferdemarkt-Loose**  
 per Stück 1 Mark,  
 Ziehung den 20. April,  
 empfiehlt **Heinrich Mayer.**

Es wird ein **Laufmädchen** bis 1. April gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

Es werden **450 Mk.** auf gute **Güterversicherung** aufzunehmen gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

**Schrader's Lilionaise, Flac. 2 M.**  
**Schraders Spitzwegerichsaft, Fl. 1 M.**  
**Schraders Hühneraugenmittel, 35 Pf.**  
 Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.  
 In Winnenden in den Apotheken, Waiblingen C. F. Buck, Backnang Apoth. Weil.

Die **Württ. Landeszeitung** und **Stuttgarter Handelszeitung**

mit den drei Wochenbeilagen: **„Der Kapitalist“**, **„Verloofungsblatt“** und **„Der Beter aus Schwaben“**

ist bei ihrem reichen und manichfaltigen Inhalt die **billigste Zeitung Süddeutschlands.**  
 Man abonniert pro II. Quartal 1882 beim nächsten Postamt um nur 1 Mk. 96 Pfg. ohne Postgebühr.

Die neu eintretenden Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Abonnementsquittung die bis Ende März erscheinenden Nummern gratis und franco zugestellt, auch wird denselben das I. Quartal 1882 des **Verloofungsblatts**, sowie der **Verloofungskalender** pro 1882 und der bis jetzt erschienene Theil des zweibändigen **Stuttgarter Originalromans** **„Heimliche Ehe“** gratis und franco nachgeliefert.

Nach übereinstimmenden Urtheilen und Gutachten mehrerer medicinischen Fachzeitschriften und vieler practischen Aerzte haben sich die von Apotheker Rich. Brandt dargestellten Schweizerpillen, in Folge der umfassendsten damit angestellten Versuche als eines der zuverlässigsten Heilmittel bei Verdauungsstörungen und deren Folgekrankheiten, wie: Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Blutandrang, Herzklopfen, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden, Blutarthrit (Bleichsucht) u. a. aufs glänzendste bewährt; sie haben ferner auch den großen Vortheil vor vielen anderen ähnlichen Mitteln voraus, daß sie milde wirken, die kranken Organe nicht erschaffen, sondern stärken und absolut unschädlich sind. Der billige Preis ermöglicht auch dem weniger Vermittelten den Ankauf dieses wahrhaften Volksmittels. Die ächten Schweizerpillen sind in Blechdosen, 50 Pillen für 1 M., und kleinen Versuchschachteln, 15 Pillen für 35 Pfg., welche als Etiquette das weiße Schweizerkreuz mit dem Namenszug Rich. Brandt im rothen Felde tragen verpackt in den meisten Apotheken, in **Winnenden** bei **Fr. Schmid**, Apotheker vorräthig, woselbst auch die ausführlichen Prospekte mit den ärztlichen Aufsätzen oder Besprechungen gratis erhältlich sind.

## Winnenden. Gesucht

wird auf Georgii ein kräftiges **Rüchennädchen** in einen Gasthof. Lohn und Behandlung ist gut. Zu erfragen bei der Redaktion.

### Gold-Sorten.

20 Frankenstücke . . . . .	16 Rmk.	22—26	3
Engl. Sovereigns . . . . .	20 Rmk.	41—46	3
Russ. Imperiales . . . . .	16 Rmk.	69—74	3
Dollars in Gold . . . . .	4 Rmk.	26 G.	3

G. J. Hespeler.

### Eine Friedensbürgschaft.

Es scheint die eigentliche Mission des Generals Skobelev gewesen zu sein, der Welt zum ersten Male zu zeigen, daß in Paris der gesunde Menschenverstand nicht bloß in einzelnen aufgeklärten Männern wohne, sondern auch die öffentliche Meinung führen kann. Man weiß nicht wie nahe dem Heute die jedenfalls kurze Vergangenheit liegt, in welcher ein Auftreten, wie das des Generals Skobelev, ganz Frankreich in fieberhafte Aufregung versetzt hätte. Einer Nation die von dem Glauben durchdrungen ist, eine große Revanche nehmen zu müssen, wird im Namen der zahlreichsten Nationalität, die in der colossalfsten Staatsbildung vereinigt ist, die Hand zu der heiß ersehnten Revanche geboten, und sie schlägt diese Hand aus. Frankreich will wohl die Revanche, aber ohne Abenteuer. Abenteuer ist für die Franzosen jetzt jedes Unternehmen von ungewissem Ausgang. Die Kriegszüge des ersten Napoleon, der mit der doppelten oder dreifachen Uebermacht auf dem Kampfplatz erschien, waren in solchem Sinne keine Abenteuer. Aber eine gleiche Heermacht kann Frankreich aus alleiniger Kraft nicht wieder aufbringen. So bleibt es für die Befriedigung der Revanche auf eine Coalition angewiesen. Darin liegt nun das Bedeutende der Erfahrung, für welche Europa dem General Skobelev verpflichtet ist, daß die Franzosen sich nicht von dem ersten besten Bild einer Coalition hinreißen zu lassen. Offenbar ist der politische Verstand in Frankreich so weit gereift, um deutlich zu begreifen, daß eine Coalition nicht nur aus mächtigen Gliedern bestehen, sondern auch durch starke und nachhaltige Interessen zusammengehalten werden muß, nicht durch improvisirte Launen der Herrscher oder der Völker. In dieser Einsicht, wenn sie sich gegen die Künste egoistischer und abenteuerlicher Politiker behauptet, liegt eine Garantie für den Frieden und die heilsame Entwicklung Westeuropas, wie sie werthvoller nicht gedacht werden kann. (Ab-Vote.)

**Petersburg**, 13. März. Anlässlich des Todestages Alexander II. fand heute ein feierlicher Trauergottesdienst in der Peter-Paul-Kathedrale statt.

Aus Tunis wird gemeldet, daß eine abermalige Niedermetzelung von Europäern in der Nähe von Keruan stattgefunden. Man zählt 11 Tote und mehrere Schwerverwundete. Eine französische Kolonne hat 300 Araber gefangen genommen.

### Landesnachrichten.

**Stuttgart**, 9. März. Anlässlich des hohen Geburtstages S. M. des Königs sind aus dem hiesigen Zuchthaus ca. 10—12 zum Theil zu langjähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Verbrecher unter der Bedingung begnadigt worden, daß sie auswandern. Wie wir hören, ist der größere Theil der Begnadigten nach Australien abgefegelt. Die Ver. Staaten haben sich vor derartigen Staatsbürgern verwahrt und eventuell mit Repressalien gedroht. Daß das Zuchthaus zur Zeit seinen Einsparungen eher ermöglicht als die sonstigen bürgerlichen Verhältnisse erlauben, beweist der Umstand zu Genüge, daß die begnadigten Sträflinge zum Theil Ersparnisse in der Höhe von 300—400 M. zu verzeichnen hatten.

**Stuttgart**, 11. März. Vervollkommnung an der Nähmaschine. Gestern war dahier vorübergehend im Hotel Silber eine für die Vervollkommnung von Nähmaschinen höchst wichtige Erfindung von Julius Guthmann, deren Vertrieb die Firma Rosenberg u. Fränkel in Berlin übernommen hat, ausgestellt. Der Apparat, welcher so hergestellt ist, daß er an jede Singermaschine angehängt werden kann, ist von einfacher Konstruktion und besteht aus einem Hebel, einer Feder und einem kleinen Erzenter. Dieser Apparat löst das schwierige Problem, auf jeder beliebigen Art von Stoff überwendlinge Naht, Zierstiche, Bindelöcher und Knopflöcher zu machen, eine Arbeit, welche bis jetzt unmöglich war mit der Nähmaschine auszuführen. Der Vortheil, welcher sowohl für Schneider wie Haushaltungen daraus erwächst, tritt am besten vor Augen,

wenn man bedenkt, daß eine gewandte Näherin z. B. kaum mehr als 15 Knopflöcher in einem Tage fertig stellen konnte, während der Apparat vier in der Minute liefert. Es liegen bereits bedeutende Bestellungen auf den Apparat seitens großer Fabriken bei der den Verkauf betreibenden Firma vor.

**Stuttgart**, 13. März. Das Befinden der bei dem Mordanfall in der Weberstraße Verletzten ist verhältnißmäßig gut. Kath. Maier hofft man wieder ganz herstellen zu können; die Wunden des Schneider Wahl sind geheilt und es hat derselbe auf eigenen Wunsch das Hospital verlassen, um daheim die Pflege der Seinen genießen zu können. Buck, der Thäter, aber schwebt noch immer in Lebensgefahr und ist namentlich des Nachts sehr unruhig. Er werde übriges im günstigen Falle der Wiederherstellung zeitweilig durch Verengerung der verletzten Organe schwer zu leiden haben.

**Tübingen**, 12. März. In der Nacht vom 7. auf 8. März wurde im hiesigen Klinikum eine Frauensperson von Drillingen männlichen Geschlechts entbunden. Dieselben haben nun in der Taufe die Namen Kaspar, Melchior und Balthasar erhalten.

**Aus Oberschwaben**, 9. März. Vor einigen Tagen war von Wiggenteute, Pfarrei Rißlegg, eine Frau im Walde, um Leseholz zu sammeln, als im Walde in ihrer Nähe ein Schuß fiel, durch den ein Reh erlegt worden sein soll. Die Frau trieb die Neugierde auf den Ort der That, wo ein Wilderer, wahrscheinlich im Glauben, die Frau wolle ihn verrathen, dieselbe niederschlug und nachher im Gesträuche aufknüpfte. Nur durch die Dazwischenkunft eines etwas menschlicher gesinnten Wildererkompagnons, wurde die Frau dem Tode entrissen. Die Volkstimme bezeichnet ein übelberüchtigtes Individuum, einen Wilderer von Profession, als den Thäter.

### Verschiedenes.

**Zweibrücken**, 8. März. Das hiesige Landgericht verurtheilte die Vorstände der Aktiengesellschaft Tivoli wegen Bierfälschung und zwar die Aktiengesellschaft zu 540 M. Geldbuße, Direktor Jakob zu 300 M. Geldbuße, eventl. 30 Tage Haft, Braumeister Basl zu 1 Monat Gefängniß und 300 M. Geldbuße, eventl. 30 weitere Tage Gefängniß und zu je ein Viertel der Gerichtskosten und Veröffentlichung des Urtheils.

\* Ein Vogelliebhaber mußte die Entdeckung machen, daß ihm öfters Vögel in Folge des Abpickens der Delfarbe der Voliere, welche mit Schweinfurter Grün gemischt war zu Grunde gingen. Nach Beseitigung der schädlichen Ursache kamen auch die Todesfälle unter den Thieren nicht mehr vor, was sich die zahlreichen Vogelliebhaber merken mögen.

### Handel und Verkehr.

**Landesproduktenbörse Stuttgart**, 13. März. Das Frühlingswetter dauert fort und ist in Folge dessen in den milderen Gegenden die Sommersaat so ziemlich beendet; aber regnen will es nicht. Im Getreideverkehr bleibt es beim Alten, nirgends ist ein Animo im Geschäft zu bemerken; unsere Müller kaufen von Woche zu Woche nach Bedarf. Die schon lange andauernde flauere Geschäftslage läßt nicht auf Mangel an alten Borräthen schließen und die Berichte über den Stand der Winterisaaten lauten gut, auch ist die Frühjahrbestellung so außerordentlich günstig verlaufen, wie wir seit vielen Jahren nicht gesehen haben. Nur ganz ungünstige Witterung könnte unsere schönen Aussichten auf ein gesegnetes Jahr beeinträchtigen. Unser heutiger Umsatz betrug 10 000 Zentner.

Wir notiren per 1000 Kilo: Weizen bayer. 26 bis 26,40 M., russischer 23,50 bis 25,80 M., Gerste bayer. 21 M., Hafer 16,80 M., Mehlpreise pr. 100 Kilo incl. Sack bei Wagenladungen: I. 36 bis 38 M., II. 33 bis 35 M., III. 31 bis 33 M., IV. 26 bis 28 M.